

## Notfall-Checkliste „Coronavirus“: Richtig im Betrieb reagieren

Mit dieser Checkliste lässt sich im Betrieb ein „Notfallplan Coronavirus“ erstellen, um möglichst viele negative Folgen im Unternehmen aufgrund der Corona-Pandemie zu vermeiden. Diese Liste dient lediglich als Hilfestellung und Anregung, sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Die Liste kann beliebig ergänzt bzw. an die betrieblichen Erfordernisse oder an neue Erkenntnisse angepasst werden.

Relevanz und kritische Punkte überprüfen – richtig handeln!		Ja	Nein	Anmerkungen
<b>Allgemeine Information</b>				
1.	Sind alle Mitarbeiter über die erforderlichen, veränderten Verhaltensweisen informiert, wie z.B. Abstandsregeln (mindestens 1,5 Meter), Hygieneregeln, (Händewaschen, Stoßlüften, etc.). Mehr Informationen unter <a href="http://www.infektionsschutz.de/hygienetipps.html">www.infektionsschutz.de/hygienetipps.html</a> ).			
2.	Haben Sie Mitarbeiter über mögliche Symptome aufgeklärt sowie darüber informiert, wie sie sich im Falle einer Ansteckung zu verhalten haben (nicht nur im „offiziellen“ Sinne, auch intern gegenüber dem Unternehmen, z.B. Meldung an Vorgesetzte und Klärung der Kommunikationswege)?			
<b>Arbeitsrechtliche Fragen</b>				
3.	Sind die Mitarbeiter über die Konsequenzen von Reisen (auch privat) in Risikogebiete informiert, auch über die arbeitsrechtlichen Folgen einer selbstverschuldeten Quarantäne?			
4.	Ist geklärt, ob ggf. auf freiwilliger Basis eine Entschädigung gezahlt wird, wenn Reisen bereits gebucht sind und nicht kostenfrei storniert werden können?			
5.	Wenn eine Betriebsschließung angeordnet ist, haben Arbeitnehmer Anspruch auf Lohnfortzahlung und müssen die Ausfallzeiten nicht nachholen. Wurde vorab geprüft, ob und wie man sich diese Gelder ggf. zurückholen kann, auch um mögliche Liquiditätsengpässe zu vermeiden.			
6.	Kann vorsorglich im Vorfeld mit den Beschäftigten und ggf. dem Betriebsrat überlegt werden, ob die Mitarbeiter freiwillig bereit sind, hier z.B. Urlaubstage oder Überstunden anzusetzen?			
7.	Sind Sie über die Möglichkeiten der Kurzarbeit informiert und vorbereitet? Die Bundesregierung hat u.a. beschlossen, den Bezug von Kurzarbeitergeld zu erleichtern. So soll es z.B. möglich sein, Kurzarbeitergeld zu beantragen, wenn 10% der Belegschaft vom Arbeitsausfall betroffen sind. Die Zahlungen belaufen sich auf bis zu 67% des bisherigen Nettoentgelts. Zudem werden die Sozialversicherungsbeiträge von der Bundesagentur übernommen. Die Erleichterungen gelten vorläufig bis 2021. Wollen / können Sie das Kurzarbeitergeld ggf. freiwillig aufstocken z.B. auf bis zu 75%?			

<b>Innerbetriebliche Hygiene</b>			
8.	Sind die Hygienemaßnahmen adäquat angepasst: Hat sich der Reinigungszyklus von Oberflächen, Türklinken, Aufzugpaneelen, Tastaturen, Telefonhörern, Tastenfeldern auf Zugangsterminals, glatten Flächen in Fahrzeugen oder bei Maschinen, die häufiger berührt werden, verstärkt?		
9.	Wird Mitarbeitern ausreichend Schutz angeboten, z.B. Desinfektions- und Waschmittel, Masken, Einweghandschuhe?		
10.	Wird überprüft, ob Präsenztermine, Dienstreisen, wirklich notwendig sind und ggf. verschoben, abgesagt oder virtuell abgehalten?		
11.	Können Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten, um persönliche Kontakte zu vermeiden (temporär / dauerhaft)?		
12.	Ist Heimarbeit / mobiles Arbeiten optional möglich? Wie kann dieses Arbeitsform konkret organisiert und umgesetzt werden?		
13.	Werden Mitarbeiter, die aus Risikogebieten zurückkehren (Privat- oder Dienstreise) verpflichtet, zunächst von zu Hause aus zu arbeiten (betriebseigene Quarantäne)?		
14.	Was passiert, wenn das nicht möglich ist, z.B. in der Produktion? Sind bezahlter Urlaub oder der Abbau von Überstunden alternativ möglich?		
15.	Ist es ggf. notwendig, Urlaubssperren für die Mitarbeiter, die gesund sind, auszusprechen, um den Betrieb weiter aufrechterhalten zu können?		
16.	Sind veränderte Abläufe festgelegt, die gewährleisten, dass der Betrieb weiterläuft, sofern Personal ausfällt? Liegt ein Notfallplan vor, z.B. darüber, wer wen ersetzen kann und wer welche Maschinen, Programme, usw. bedienen kann? Schichtsysteme verhindern den gleichzeitigen Aufenthalt im Betrieb.		
17.	Gibt es bereits Regelungen darüber, in welcher Form (mithilfe welcher Medien oder in welchen Abständen) Mitarbeiter regelmäßig über neuste Entwicklungen oder Maßnahmen informiert werden können? Diese Informationskanäle können auch dazu dienen, Schulungen oder Weiterbildungen anzubieten, um bei notwendigen Vertretungen flexibler zu werden		

<b>Finanzen</b>			
18.	Sind Sie über mögliche finanzielle Unterstützungen informiert? Beispielsweise können Betriebe an günstige Zinsen und Zuschüsse ( <a href="http://www.kfw.de">www.kfw.de</a> bzw. ggf. Hausbank) kommen oder Kredite abgesichert werden, etwa über Bürgschaftsbanken. Weitere Regelungen sollen kurzfristig von der Bundesregierung beschlossen werden. <u><a href="#">Die IHK Darmstadt informiert fortlaufend!</a></u>		
19.	Haben Sie die Liquidität im Blick? Reicht der Kontostand, um die fälligen Auszahlungen in den kommenden 3 Monaten zu bedienen?		
20.	Haben Sie die die Auftragslage ebenfalls im Blick? Welche Aufträge laufen sicher und mit welchem Volumen? Welche Aufträge könnten wegfallen (Nacharbeiten, ggf. Nachverhandlung), welche sind bereits storniert?		
21.	Können mögliche freie Kapazitäten anderweitig vergeben werden, etwa an andere Gewerke, die weniger stark von der Pandemie betroffen sind?		
22.	Überprüfen Sie Ihr Angebot und die Preise: Müssen diese ggf. überarbeitet und an die Krisensituation angepasst werden?		
23.	Forderungsmanagement: Überwachen Sie die Zahlungseingänge zeitnah und mahnen Sie konsequent (und dennoch mit Augenmaß)? Das sichert Liquidität.		
24.	Wurden alle Möglichkeiten der Kostensenkung geprüft, z.B. Rückführung von Lagerbeständen, Kündigung wenig genutzter Leistungen oder Wartungsverträge, Trennung von Leiharbeitnehmern, Wechsel zu freiwilliger vorübergehender Teilzeitarbeit?		
25.	Liegt Ihnen eine aktuelle Aufstellung über für den Betrieb unverzichtbare Güter und Dienstleistungen sowie mögliche alternative Bezugspartner (Ersatzgüter und redundante Lieferanten) vor?		
26.	Können Investitionen evtl. verschoben werden, um Liquidität zu sparen?		
27.	Prüfen Sie, alternative Vorfinanzierungsmöglichkeiten wie Factoring oder Finetrading?		
28.	Sind die Inhaber ggf. zum (vorübergehendem) Gehaltsverzicht bereit?		
29.	Können die Inhaber ggf. Ihre Einlagen (vorübergehend) erhöhen?		

<b>Allgemeiner Notfalkoffer</b>			
30.	Ist eindeutig geklärt, wer im Notfall den Geschäftsführer in welchem Umfang vertreten darf? Sind die entsprechenden Voraussetzungen vorhanden, z.B. Vollmachten, Kontozugriff, Passwörter usw.?		
31.	Ist es gewünscht, bei Krankheitsfällen den Kontakt mit Betroffenen und / oder Angehörigen aufrecht zu erhalten? Wenn ja, mit wem, wie?		
32.	Gibt es im Betrieb eine Übersicht mit Informations- und Kontaktstellen, um sich über die laufende Lage zu informieren, z.B. Gemeinden, Krisenstäbe, Regierung, RKI?		
33.	Gibt es ggf. eine leicht zugängliche Übersicht mit Ärzten und Krankenhäusern, die bei Bedarf kontaktiert werden können? Stichwort „schwarzes Brett“		
34.	Ist es erforderlich, einen internen Krisenstab mit Beschäftigten unterschiedlicher Bereiche einzurichten, der sich um die kontinuierliche Verbesserung der Notfallpläne kümmert?		
35.	Wer ist für das Krisenmanagement, die Organisation und die Kommunikation verantwortlich? Ist dieser als Ansprechpartner jedem im Betrieb bekannt?		
36.	Wie können Sie sicherstellen, dass Sie und auch die Mitarbeiter möglichst keinen Falschmeldungen „aufsitzen“, die ggf. dazu führen, dass sich Unruhe weiter ausbreitet?		
37.	Wurden für die Notfallplanung weitere Informationsquellen genutzt, z.B. das Handbuch Betriebliche Pandemieplanung (siehe <a href="#">Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe</a> )?		
38.	Wird der aktuelle Versicherungsschutz geprüft, ob er auch eine Absicherung gegen Folgen einer Pandemie enthält, bzw. wird geprüft, ob sich eine solche Versicherung künftig nach Corona nachholen lässt?		
39.	Wird regelmäßig geprüft, ob es neue Informationen zu Verhaltensweisen u. Ä. gibt, z.B. beim <a href="#">Auswärtigen Amt</a> oder dem <a href="#">Robert Koch Institut</a> ?		
40.	Gibt es im Betrieb bereits einen Notfalkoffer oder ein Notfallhandbuch, um für Krisensituationen jeglicher Art gewappnet zu sein? ( <b>Download-Tipp:</b> <a href="#">IHK Darmstadt Notfallhandbuch</a> )?		